

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis

XXV

1. Kapitel: Entstehungsgeschichte und Regelungsgehalt der Verbrauchsgüterkauf- Richtlinie 99/ 44/ EG

1. Teil: Entstehungsgeschichte

1

A. Das interinstitutionelle Verfahren

1

B. Die Verbrauchsgüterkauf- Richtlinie im Kontext eines europäischen Verbraucherschutzes

2

I. „Acquis communautaire“ im Bereich des Verbraucherschutzes

2

1. Aktionsprogramme der Kommission und des Rates bezüglich des Verbraucherschutzes

2

2. Stand des europäischen Verbraucherschutzrechtes

4

a) Primärrecht

4

b) Sekundärrecht

6

3. Entwicklung eines einheitlichen Verbraucherbildes in der Gemeinschaft

7

a) Deduktiver Ansatz anhand des Sekundärrechts

7

aa) Wortlautauslegung

7

bb) Regelungsmechanismen des europäischen Verbraucherschutzes als Auslegungshilfe

8

α) Informationsrechte

8

β) Schriftformerfordernis

9

χ) Widerrufs- bzw. Rücktrittsrechte

9

δ) Inhaltskontrolle

9

e) Mindestschutzregelung

10

cc) Ergebnis

10

b) Der von der Rechtsprechung geleistete Beitrag

10

c) Ergebnis

12

II. Stellenwert des Verbraucherschutzes für die Integration Europas	12
1. Vom Gemeinsamen Markt zum Binnenmarkt	12
a) Mehrdimensionalität der Warenverkehrsfreiheit	13
b) Der Verbraucher als Integrationskatalysator	14
2. Verwirklichung der Ziele der Gemeinschaft gem. Art. 308 EGV	14
III. Harmonisierungsbedürfnis im Rahmen der Garantien	15
1. Erfordernis der Rechtsangleichung im Bereich der gesetzlichen Garantie (Gewährleistung)	15 16
a) Die Rechtsrealität in der Gemeinschaft	16
aa) Identische Ansätze in den verschiedenen Gewährleistungsrechten	16
bb) Abweichende Regelungen	16
cc) Behandlung von Leistungsstörungen in Rechts- ordnungen romanischen und deutschen Ursprungs	17
α) Historische Wurzeln	17
β) Gegenüberstellung der wichtigsten Regelungen von Leistungsstörungen im Vertrag	18
(1) Die Stellung des Vertrages in den kontinen- talen Kodifikationen	18
(2) Leistungsstörungen im Allgemeinen	19
(a) Voraussetzungen der vertraglichen Haftung	19
(aa) verschuldete Vertragsverletzung	19
(bb) Schaden	21
(cc) Kausalität	21
(b) Rechtsfolgen	22
(c) Haftung für Erfüllungsgehilfen	25
(3) Kaufrechtliche Mangelgewähr	27
(a) Pflicht zur Übergabe der Kaufsache	27
(b) Rechtsmängelhaftung	28
(c) Sachmängelhaftung	29
(aa) Rechte des Käufers	29
(bb) Ausschluss	30
(4) Ergebnis	30
b) Rechtssoziologische Betrachtung	32
aa) Transnationale Käufe aus der Sicht der Verbraucher	32
bb) soziologische und wirtschaftliche Anforderungen an Gewährleistungsregeln	33

c) Rechtslage aus der Sicht der Wirtschaft	33
2. Erfordernis der Rechtsangleichung im Bereich der kommerziellen Garantien	33
3. Ergebnis	34
IV. Die Wahl der Mittel: Aktionsradius der Gemeinschaft	34
1. Staatsvertrag	34
2. Weiterentwicklung des internationalen Privatrechts	34
3. Schaffung eines europäischen Privatrechts	35
4. Unmittelbare Rechtsangleichung	35
5. Ergebnis	37
V. Kompetenz der Gemeinschaft zur Rechtsangleichung im Bereich des Kaufrechts	37
1. Grundsatz der begrenzten Einzelzuständigkeiten	38
a) Vollendung des Binnenmarktes gem. Art. 95 EG	38
b) Verbraucherschutz als Gemeinschaftspolitik gem. Art. 153 EG	39
c) Verhältnis zwischen Art. 95 und Art. 153 EG	39
aa) Subsidiarität des Regelungsziels	39
„Verbraucherschutz“	
bb) Subsidiarität des Handelns der Gemeinschaft	40
d) Erfüllung der Voraussetzungen des Art. 95 EGV in Bezug auf die Richtlinie 99/ 44/ EG	40
aa) Argumente gegen Art. 95 EGV	40
bb) Argumente für Art. 95 EGV als wirksame Ermächtigungsgrundlage für die Regelung der Richtlinie 99/ 44/ EG	42

2. Teil: Regelungsgehalt der Richtlinie 99/44/EG	43
A. Einleitung	43
I. Grundsatz der Subsidiarität und Mindestharmonisierung	43
II. sachlicher und personeller Anwendungsbereich	44
1. Verbrauchsgüterkauf in sachlicher Hinsicht	45
a) Begriff des Verbrauchsgutes	45
b) Begriff der kommerziellen Garantie	46
2. Die Vertragsparteien eines Verbrauchsgüterkaufs	46
a) Käufer	46
b) Verkäufer	47
3. Räumlicher Anwendungsbereich	47
B. Regelungen der Richtlinie im Einzelnen	48
I. Vertragsgemäßheit	48
1. Der Begriff der Vertragsgemäßheit in der Richtlinie	48
a) Rechtslage in der Gemeinschaft	48
b) Vertragsgemäßheit im Einheitlichen UN- Kaufrecht	48
c) Vertragsgemäßheit in der Richtlinie	49
2. Tatbestand der Vertragsgemäßheit gem. Art. 2 II VbrKfRil	49
a) Vertragsgemäßheit gem. Art. 2 II a) VbrKfRil	49
b) Vertragsgemäßheit gem. Art. 2 II b) VbrKfRil	50
c) Vertragsgemäßheit gem. Art. 2 II c) VbrKfRil	51
d) Vertragsgemäßheit gem. Art. 2 II d) VbrKfRil	51
aa) Inhalt der Regelung	51
bb) Durchbrechung des subjektiven Fehlerbegriffs der Richtlinie?	53
α) Durchbrechung des subjektiven Fehlerbegriffs	53
β) Beibehaltung des subjektiven Fehlerbegriffs	54
χ) Stellungnahme	54
δ) Ergebnis	55

3. „IKEA“ – Klausel	55
4. Zeitpunkt des Vorliegens der Vertragswidrigkeit	57
5. Beweislast für das Vorliegen der Vertragswidrigkeit	57
II. Gewährleistungsrechte des Käufers	59
1. Nacherfüllung	59
a) Nacherfüllungsanspruch als Ausdruck moderner Gesetzgebung	59
b) Voraussetzungen des Nacherfüllungsanspruchs	61
2. Minderung und Vertragsauflösung	62
III. Ausschlussgründe	63
1. Verjährung	63
2. Rügeobliegenheit	65
3. Kenntnis der Vertragswidrigkeit des Verbrauchers	66
a) Statuierung einer Untersuchungs- und Rügeobliegenheit?	66
b) Sorgfaltsmaßstab iSv Art. 2 III VbrKfRil	68
4. Unabdingbarkeit der gesetzlichen Sachmängelhaftung	68
IV. Rückgriff des Verkäufers	68
V. Kommerzielle Garantien	70
2. Kapitel: Sachmängelgewährleistung im belgischen Kaufrecht vor und nach Umsetzung der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	75
1. Teil: Sachmängelgewährleistung in Belgien vor Umsetzung der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	75
A. Anwendbarkeit des Rechts bezüglich der gesetzlichen Garantie für versteckte Mängel (Sachmängelgewährleistung)	75
I. Vorliegen eines Kaufvertrages	75

1. Einigung über den Kaufpreis	75
2. Eigentumsverschaffung	76
a) Kritik am Wortlaut des Art. 1582 C.civ.	76
b) Vorliegen eines Kaufvertrages beim Verkauf einer fremden Sache	77
c) Gefahrübergang	81
II. Wirksamkeit des Vertrages	81
1. Anfechtbarkeit wegen Irrtums	81
a) Abgrenzung der Irrtumsanfechtung zu anderen Rechtsbehelfen des Käufers	81
b) Qualifizierung einer Störung als Irrtum	82
aa) Abgrenzung nach Möglichkeit der Untersuchung der Kaufsache	82
α) Abgrenzung beim Gattungskauf	83
β) Abgrenzung beim Stückkauf	84
bb) Abgrenzung nach dem Spezialitätsgrundsatz	85
cc) Stellungnahme	85
2. Besondere Nichtigkeitsgründe im Kaufrecht resultierend aus dem Charakter der Kaufsache oder der Personen der Kaufvertragsparteien	86
a) Die Kaufvertragsparteien	86
b) Die Kaufsache	86
3. Form	87
B. Voraussetzungen der kaufrechtlichen Gewährleistung	88
I. Abgrenzung der Nichterfüllung der Lieferungspflicht und der Haftung für Mängel	88
1. Die zwei Säulen des Leistungsstörungenrechts im Kaufrecht	88
2. Kritik am dualistischen System	88
a) Streitstand	89
aa) „klassische Theorie“	89
bb) „funktionalistische Theorie“	90
b) Stellungnahme	91
3. Inhalt der Lieferungspflicht	92
a) Einräumung der Sachherrschaftsgewalt	92

b) Begriff der „verkauften Sache“	92
aa) Wortlautauslegung	92
bb) Systematische Auslegung	93
cc) Teleologische Auslegung	93
c) Ergebnis	94
II. Haftung des Verkäufers für versteckte Mängel	95
1. Vorliegen eines Sachmangels	95
a) Untauglichkeit zum gewöhnlichen Gebrauch	95
aa) Klassischer enger Mangelbegriff	95
bb) Weiter funktioneller Mangelbegriff	96
α) Funktioneller Mangelbegriff contra legem	97
β) Vermischung Irrtumsanfechtung und Mängelgewähr	97
χ) Kein erhöhtes Schutzbedürfnis des Käufers	98
δ) Unmöglichkeit der klaren Abgrenzung zum Werkvertrag	98
ε) Stellungnahme	98
φ) Ergebnis	99
b) versteckter Mangel	99
c) Vorliegen des Mangels bei Abschluß des Kaufvertrages	100
2. Inhalt der Garantie	100
a) Wandelung	101
aa) Verhältnis der Wandelung zum Rücktritt nach Art. 1184	101
bb) Inhalt des Wandelungsanspruchs	103
b) Minderung	105
3. Geltendmachung gegenüber Vorlieferanten	105
a) Ausgestaltung des Rechts	106
b) Basis des Rückgriffsrechts	106
4. Geltendmachung der Ansprüche	108
a) Entscheidung des Richters über Vorliegen eines Mangels, der Rechtsbehelf rechtfertigt	108
b) Möglichkeit der Antragsänderung hinsichtlich des gewählten Anspruchs	109
III. Ausschlussgründe	109
1. Gesetzlich	109

a) Kenntnis des Käufers	109
b) Untergang der Sache	109
c) Kurze Frist des Art. 1648	110
aa) Charakter der Frist	111
bb) Bestimmung der „kurzen Frist“	111
cc) Auswirkungen der flexiblen Handhabung der kurzen Frist	112
dd) Umgehungsversuche	113
2. Vertragliche Ausschlussgründe	114
a) Wirksamkeit von Haftungsbeschränkungen des Verkäufers nach dem Code civil	115
aa) Zulässiges Ausmaß der Haftungsbegrenzung	115
bb) Arglist und grobes Verschulden	116
cc) Haftungsbeschränkung für das Verschulden von Erfüllungsgehilfen	117
dd) Haftungsbegrenzungen von Herstellern und spezialisierten Verkäufern	118
b) Sonderregelungen nach dem Gesetz vom 14. Juli 1991	118
aa) Aufbau des Gesetzes in bezug auf missbräuchliche Vertragsklauseln	118
bb) Auslegung der Generalklausel des Art. 31	119
cc) „Schwarze Liste“ des Art. 32 im Hinblick auf die Gewährleistung des Verkäufers	120

C. Kommerzielle Garantien 121

I. Ausgestaltung 121

 1. Bestimmungen in Bezug auf die Gewährleistungsfrist 121

 2. Bestimmungen in Bezug auf die von der Garantie
 erfassten Mängel 122

II. Wirksamkeit 122

III. Inhalt des Garantieanspruchs 123

IV. Geltendmachung 123

V. Verhältnis zur gesetzlichen Garantie 123

1. Komplementäre Beziehungen zwischen

gesetzlicher und kommerzieller Garantie	123
2. Subsidiarität der gesetzlichen Garantie	124
2. Teil: Die Sachmängelgewährleistung im belgischen Kaufrecht nach dem Gesetz zum Schutz der Verbraucher beim Verbrauchsgüterkauf vom 1. September 2004	125
A. Diskussion um den Umfang der Umsetzung	125
B. Das Gesetz zum Verbrauchsgüterkauf im Einzelnen	127
I. Modifizierung des Art. 1604 C.civ.	127
1. Anwendung des Begriffs „vertragsgemäße Sache“ im doppelten Sinne?	127
2. Probleme einer strikten Trennung von allgemeinem Kaufrecht und Verbrauchsgüterkauf	128
II. Einfügung eines neuen Titels zum Verbrauchsgüterkauf in das Kaufrecht	129
1. Sachlicher Anwendungsbereich des Titels zum Verbrauchsgüterkauf	129
2. Fehlerbegriff	129
3. Rechte des Käufers	130
a) Rechtsbehelfe des Käufers	130
aa) Probleme bei der Ausübung des Minderungs- und des Rücktrittsrechts	131
bb) Probleme bei der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen	131
b) Maxime des Vorteilsausgleichs	132
c) Subsidiaritätsverhältnis der einzelnen Rechte	132
d) Erheblichkeitsschwelle	133
4. Anspruchsausschluss	133
a) Verjährung	133
aa) materielle Ausschlussfrist	133
α) Einführung einer fixen Frist	133
β) Hemmung der Frist	134

bb) Verjährungsfrist	135
cc) Anwendbarkeit der Bestimmungen der vice caché- Haftung gem. Art. 1641ff. C.civ. nach Ablauf von zwei Jahren	136
b) Anzeigeobliegenheit	136
c) Vermutung für die mangelnde Vertragskonformität	136

5. Rückgriff des Verkäufers auf seinen Lieferanten bei Eingreifen des Regimes des Verbrauchsgüterkaufs	137
---	-----

6. Kommerzielle Garantien	137
a) Wirksamkeit kommerzieller Garantien unter dem Aspekt der Ausgestaltung ihrer Rechtsfolgen	138
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen im Hinblick auf die einzuhaltende Form	138

7. Unabdingbarkeit der Bestimmungen des Titels	139
--	-----

8. Verstärkung des durch den Titel zum Verbrauchsgüterkauf eingeführten Verbraucherschutzes durch Aktivlegitimation von Verbraucherschutzorganisationen	140
---	-----

C. Abstimmung der Regelungsbereiche des allgemeinen Schuldrechts, des allgemeinen Kaufrechts und des Verbrauchsgüterkaufs	141
--	------------

3. Kapitel: Deutsches Sachmängelgewährleistungsrecht vor und nach Umsetzung der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	143
--	------------

1. Teil: Deutsches Sachmängelgewährleistungsrecht vor Umsetzung der Richtlinie	143
---	------------

A. Anwendbarkeit des Gewährleistungsrechts	143
---	------------

I. Konkurrenz zwischen § 307 BGB aF und Kaufrecht gem. §§ 459ff. BGB aF	144
--	-----

II. Begriff des Sachmangels	144
-----------------------------	-----

III. Zeitpunkt des Vorliegens des Mangels	145
---	-----

IV. Haftungsausschluss	145
------------------------	-----

V. Verjährung	145
B. Die einzelnen Gewährleistungsansprüche des Käufers beim Stückkauf	146
I. Wandelung und Minderung gem. § 462 BGB aF	146
1. Wandelung	146
2. Minderung	147
II. Schadensersatz wegen Nichterfüllung gem. § 463 BGB aF	147
C. Die Gewährleistungsansprüche des Käufers beim Gattungskauf	147
2. Teil: Das deutsche Sachmängelgewährleistungsrecht nach der Umsetzung der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie 99/44/EG	148
A. Voraussetzungen der Anwendbarkeit der kaufrechtlichen Gewährleistung	148
I. Mangelbegriff	148
1. Implikationen des einheitlichen subjektiven Mangelbegriffs	148
2. Regelungsstruktur des § 434 BGB	149
II. Zeitpunkt der Mangelhaftigkeit der Sache	151
III. Ausschlussgründe	152
1. Gesetzliche Ausschlussgründe	152
2. Vertragliche Ausschlussgründe	153
a) Begrenzung des Haftungsausschlusses gem. § 444 BGB	153
b) weitere Grenzen des vertraglichen Haftungsausschlusses	153
IV. Verjährung	154
1. Fristensystematik des § 438 BGB	154
2. Fristauslösendes Ereignis	154

3. Verjährung der einzelnen Rechtsbehelfe des § 437 BGB	155
a) Schadensersatzansprüche	155
b) Nacherfüllungsanspruch	155
c) Rücktritt und Minderung	157
4. Vereinbarungen über die Verjährung	158

B. Rechte des Käufers im einzelnen **158**

I. Anspruch auf (Nach-) Erfüllung	158
1. Charakter des Nacherfüllungsanspruchs und Regelungsstruktur des § 439 BGB	158
a) Nacherfüllungsanspruch als modifizierter Erfüllungsanspruch	158
b) Zeitpunkt des Entstehens des Anspruchs	159
c) Fälligkeit des Anspruchs	160
d) Regelungstechnik des § 439 BGB	160
2. Voraussetzungen und Beschränkungen des Anspruchs	161
a) Voraussetzungen	161
b) Beschränkung des Anspruchs	161
aa) Einredegüterbestände im einzelnen	161
α) Ausschluß der Pflicht zur Nacherfüllung gem. § 275 I BGB	161
β) Ausschluß der Pflicht zur Nacherfüllung gem. § 275 II und III BGB	164
χ) Ausschluß der Pflicht zur Nacherfüllung gem. § 439 III BGB	164
(1) Unverhältnismäßigkeit der Nacherfüllung in der Terminologie des Werkrechts	165
(2) Anwendung der Grundsätze des Schadensrechts	166
(3) Ergebnis	167
(4) Methoden zur konkreten Berechnung der Verhältnismäßigkeitsgrenze	167
bb) Konsequenzen des Einredecharakters des § 439 III BGB	169
3. Geltendmachung des Anspruchs	169
4. Rechtsfolgen	170
a) Schlechterfüllung des Nacherfüllungsanspruchs	170

b) Rechtsfolgen der Nachlieferung	170
aa) Rückgewähr der empfangenen Schlechtleistung	170
bb) Verpflichtung des Käufers zum Ersatz der gezogenen Nutzungen ?	170
II. Rücktritt	172
1. Ausgestaltung des Rücktrittsrechts	172
a) Der Rücktritt als Gestaltungsrecht	173
b) Konsequenzen aus dem Gestaltungsrechtscharakter	173
c) Verschuldensunabhängigkeit des Rücktritts	175
2. Voraussetzungen des Rücktritts	176
a) Erforderlichkeit der Nachfristsetzung	176
b) Grenzen der Gleichstellung von Zuwenig- Lieferung und Sachmangel	178
c) Ausschlussgründe	180
3. Rechtsfolgen	181
III. Minderung	181
1. Minderung als Gestaltungsrecht	181
2. Voraussetzungen der Minderung	182
3. Rechtsfolgen der Minderung	182
a) Berechnung der Minderung	182
b) Erstattungsanspruch des Käufers nach § 441 IV 1 BGB	183
c) kein Ausschluß eines Schadensersatzbegehrens durch Geltendmachung der Minderung	183
4. Verjährung	183
IV. Anspruch auf Schadensersatz	184
1. Grundvoraussetzungen für das Vorliegen eines Schadens- ersatzanspruchs	184
2. Abgrenzung des Anspruchs des Käufers auf Schadensersatz statt der Leistung gem. § 281 BGB und Schadensersatz gem. § 280 BGB	185
3. Ersetzung der Zusicherungshaftung aus § 463 BGB a.F. durch eine Verschuldenshaftung im Rahmen aus § 276 BGB	189

a) Neue Verschuldenshaftung nach § 276 I 1 BGB	189
b) Übernahme der Wertungen der Arglisthaftung im neuen Recht	191
4. Schadensersatzansprüche des Käufers im einzelnen	191
a) Schadensersatz statt der Leistung gem. § 280 III iVm § 281 I BGB	191
b) Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglichen Leistungshindernisses gem. §§ 280 III iVm 311 a II BGB	192
c) Schadensersatz statt der Leistung wegen nachträglichen Leistungshindernisses gem. §§ 280 III iVm 283 BGB	193
d) Schadensersatz statt der Leistung wegen Beeinträchtigung eines sonstigen Rechtsgutes gem. § 282 BGB	193
e) Ersatz vergeblicher Aufwendungen gem. § 284 BGB	194
f) Ersatz des Verzögerungsschadens	194
C. Abweichende Regelungen im Verbrauchsgüterkauf	195
I. Anwendbarkeit der Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs	195
II. Regelungen über den Verbrauchsgüterkauf betreffend die Mängelrechte des Käufers	196
1. Unabdingbarkeit	196
2. Beweislastumkehr	197
D. Kommerzielle Garantien	198
I. Installierung eines gesetzlichen Regimes für kommerzielle Garantien und dessen Verhältnis zur Mängelgewährleistung	198
II. Begriff und Arten der Garantien	199
1. Haltbarkeits- und Beschaffenheitsgarantie gem. § 443 BGB	199
a) Haltbarkeitsgarantie	199
b) Beschaffenheitsgarantie	200
c) gemeinsame Bestimmungen für Haltbarkeits- und Beschaffenheitsgarantie	200
2. Verbrauchsgüterkaufgarantie gem. § 477 BGB	202
III. Voraussetzungen der Garantie	202

IV. Grenzen der privatautonomen Ausgestaltung kommerzieller Garantien durch § 444, 2. Alt. BGB?	203
1. Keine Möglichkeit der Gestaltung der Rechtsfolgen einer Garantie	203
2. Keine Beschränkung der Privatautonomie durch § 444, 2. Alt. BGB	204
3. Stellungnahme	206
IV. Rechtsfolgen der Garantie	207
4. Kapitel: Rechtsvergleichende Betrachtungen – Umfang der Harmonisierung der belgischen und deutschen Sachmängelgewährleistung im Kaufrecht	209
1. Teil: Gesetzliche Gewährleistung	209
A. Divergierende Strukturen des Kaufrechts nach der Umsetzung in Deutschland und Belgien	209
B. Kaufrechtliche Gewährleistung nach allgemeinem Kaufrecht und Verbrauchsgüterkaufrecht im Vergleich	209
I. Bestimmung des anwendbaren Rechts	209
II. Einheitlicher Mangelbegriff	210
III. Ausschlussgründe	211
1. vertraglicher Haftungsausschluss	211
a) Verbrauchsgüterkauf	211
b) allgemeines Kaufrecht	211
2. Kenntnis vom Mangel	212
3. Verjährung	212
4. Anzeigepflicht	214
IV. Rechte des Käufers	214

1. Nacherfüllungsanspruch	215
2. Minderung und Rücktritt	215
a) Rücktritt	215
aa) Ausübung des Rücktrittsrechts	215
bb) Pflicht zum Wert- bzw. Nutzungsersatz	216
cc) Schadensersatz neben dem Rücktritt	216
dd) Anwendung der Regelungen des allgemeinen Kaufrechts auf den Rücktritt vom Verbrauchsgüterkauf	218
b) Minderung	218
3. Schadensersatzansprüche	219
a) Von der kaufrechtlichen Gewährleistung unabhängige Schadensersatzansprüche	219
b) Schadensersatzansprüche nur in Verbindung mit dem Rücktritt	219
4. Regress des Käufers beim Vorlieferanten	220
2. Teil: Kommerzielle Garantien	220
A. Gesetzliche Kodifikation eines Systems kommerzieller Garantien und Richterrecht	220
B. Übereinstimmung trotz verschiedener Konzepte	221
I. Ausgestaltung kommerzieller Garantien	221
II. Verhältnis der kommerziellen Garantie zur Gesetzlichen	221
III. Wirksamkeitsgrenzen von Garantievereinbarungen	222
IV. Ergebnis	222
3. Teil: Aktivlegitimation von Verbraucherschutzorganisationen	223
4. Teil: Thesen und Ausblick	223